

## Teil I Theoretischer Teil

<b>1</b>	<b><i>Configuration and Booting-Up: Einleitung</i></b>	<b>3</b>
1.1	Strukturelles	3
1.2	Themenverortung	8
1.3	Grundlegende Inhalte, Ziele und Forschungsfragen	13
1.4	Ausgangshypothesen	18
1.5	Vorschau auf die Methodik und das Forschungsfeld der empirischen Studie	20
<b>2</b>	<b><i>Gateway I: Medialisierung – medientheoretische und kunstpädagogische Kontextualisierung</i></b>	<b>23</b>
2.1	Terminologische Betrachtung des Medienbegriffs und Medienkategorisierung	23
2.2	Die sogenannten „Neuen Medien“ im Kontext digitaler Medientechnologien	25
2.3	Aktueller Stand: Der vernetzte Alltag	29
2.4	Kunstpädagogik „X.0“? – Anforderungen an eine Kunstpädagogik in einer digital- medialiserten Gesellschaft	32
2.5	Entwicklung der Mediennutzung im Kindes- und Jugendalter	43
2.5.1	Digitale Lebenswelten und Medienumgang im Kindes- und Jugendalter	44
2.5.2	Medienausstattung und Mediennutzung 2- bis 5-Jähriger	48

2.5.3	Medienausstattung und Mediennutzung 6- bis 13-Jähriger .....	49
2.5.4	Medienausstattung und Mediennutzung 12- bis 19-Jähriger .....	52
2.5.5	Mediennutzung Jugendlicher im Kontext der Corona-Pandemie .....	58
2.5.6	Mediennutzung Jugendlicher nach der Corona-Pandemie .....	61
2.5.7	Aufgaben für Eltern, Erzieher und Lehrer .....	62
2.6	Soziokulturelle Aspekte digitaler Medientechnologien im Kontext von Bildung und Kunstunterricht .....	65
2.7	Identitätsbildung in virtuellen Räumen sozialer Netzwerke .....	69
2.8	Digital-mediale Perspektiven: Die <i>Dagstuhl-Erklärung</i> .....	72
2.9	Die Eigenart künstlerischer (Lern-)Prozesse .....	74
2.9.1	Das Konzept des kunstgemäßen Kunstunterrichts .....	75
2.9.2	Spezifik kunstgemäßer Prozesse im Kontext von Kreativität .....	76
2.9.3	Der erweiterte anthropologische Kunstbegriff im Kontext der kunstpädagogischen Abgrenzung zu kunstanaloger bzw. kunstgemäßer Tätigkeit .....	79
2.9.4	Fachübergreifende Bezüge als Antrieb kunstgemäßer Prozesse .....	81
2.9.5	Kunstgemäße Prozesse vs. Routinen .....	82
2.9.6	Bricolage als unverzichtbare Methode in einer digital-medialisierten Lebenswelt und in kunstpädagogischen Lernsettings .....	86
2.10	<i>Pro und Kontra</i> : Kontroversen um digitale Medientechnologien .....	92
2.11	Authentizität der digitalen Bilderwelt .....	104
2.12	(Kunst-)Pädagogik im Kontext digitaler Medialisierung .....	107
2.13	Kompetenzen künstlerischer Bildung als Grundlage kunstgemäßen Handelns und fachspezifischer digitaler Medienkompetenzen .....	117
2.13.1	Günther Regel: Kompetenzkategorien der künstlerischen Bildung .....	120

2.13.2	Carl-Peter Buschkühle: Anforderungsbereiche für Lehr- und Lernsettings künstlerischer Bildung .....	125
2.14	Medienkompetenz in der digital-medialisierten Gesellschaft .....	131
2.15	Digitale Medienkompetenz im Kunstunterricht und in außerschulischen kunstpädagogischen Lernsettings .....	135
2.15.1	Notwendige Kompetenzen in der digitalen Lebenswelt .....	136
2.15.2	Medienkompetenz in außerschulischen Lernsettings .....	142
2.15.3	Intergenerationalität .....	145
2.16	<i>Network</i> : Künstlerkooperationen in inner- und außerschulischen Kontexten .....	146
2.16.1	Bildungspolitische und kunstpädagogische Forderungen nach außerschulischen Lehr- und Lernangeboten .....	147
2.16.2	Außerschulische kunstpädagogische Lernsettings .....	150
2.16.3	BBK-Studie 2008 zu Künstlerkooperationen in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen .....	154
2.16.4	Chancen des Konzepts der Ganztagsschulen .....	159
2.16.5	Das Potential von Künstlerkooperationen im Rahmen schulischer Kunstprojekte .....	161
2.16.6	Artist-in-Residence .....	162
2.16.7	Zusammenspiel der institutionellen und personellen Ebenen bei Schulkooperationen mit Feldern der kulturellen Bildung .....	165
2.16.8	Interprofessionalität .....	166
2.16.9	Interdisziplinarität .....	168
2.16.10	Transfer von Chancen und Risiken bei Unternehmenskooperationen auf fachspezifische außerschulische Künstlerkooperationen .....	170
2.16.11	Entwicklung eines Modells der außerschulischen Künstlerkooperation .....	176

<b>3</b>	<b><i>Gateway II: Medienanthropologische Betrachtungen</i></b>	<b>189</b>
3.1	Basisverortung der digitalen Medialisierung	190
3.2	Der Buchdruck als historischer Kontext der digitalen Medialisierung	195
3.3	Die Curt-Herzstark-Rechenmaschine – Wegbereiter für mobile Multifunktionalität digital-technologischer Geräte	201
3.4	Folgen der digitalen Medialisierung am Beispiel der Automobilbranche	206
<b>4</b>	<b><i>Gateway III: Zukunftsweisende Anwendungsbereiche der Digitaltechnologie</i></b>	<b>211</b>
4.1	Hologramm-Technik	211
4.2	Medien- bzw. Interface-Implantate	214
4.3	Neurotechnik	216
4.4	Ethische Überlegungen zu Medienvisionen	221
<b>5</b>	<b><i>Gateway IV: Die Rolle der Digitalisierung in exemplarischen künstlerisch-intermedialen Konzepten</i></b>	<b>225</b>
5.1	Biancoshock und Aram Bartholl	226
5.2	Dindi	230
5.3	David Ashley Kerr	234
5.4	Shirin Neshat	239
5.5	Carsten Nolte	243
5.6	Rafaël Rozendaal	247

## **Teil II Forschungsdesign der empirischen Studie**

<b>6</b>	<b><i>Hardware and Software: Allgemeine und fachspezifische methodologische Überlegungen zu einer qualitativ-empirischen Forschung</i></b>	<b>253</b>
6.1	Legitimierung der qualitativ-empirischen Forschung für die Kunstpädagogik und Objektivierungsmaßnahmen	253
6.2	Notwendigkeit von Validitätsmerkmalen	256
6.3	Varianten strukturierender Inhaltsanalysen	259
<b>7</b>	<b><i>Programming: Forschungsdesign – konkrete methodische Überlegungen</i></b>	<b>261</b>
7.1	Triangulation und Aktionsforschung	261
7.2	Teilnehmende Beobachtung und Gesprächsführung als sozialwissenschaftliche Methoden der Feldforschung	265
7.3	Forschungsdesign: Methodisches Vorgehen im Überblick	266

7.4	Herausforderungen für Kunstpädagogen als Forschende im kunstpädagogischen Handlungsfeld .....	269
7.5	Objektivierungsmaßnahmen .....	272
7.6	Leitfadeninterviews .....	274
7.6.1	Struktur und Spezifik der Leitfadeninterviews .....	274
7.6.2	Hinweise zur Durchführung der Leitfadeninterviews .....	280
7.6.3	Hinweise zur Transkription der Leitfadeninterviews .....	280
7.6.4	Kategorisierung der Leitfadeninterviews als Grundlage der qualitativen Inhaltsanalyse und Kodierung .....	281
7.6.5	Vorgehensweise bei der qualitativ-empirischen Auswertung der Leitfadeninterviews .....	284

### Teil III Empirischer Teil

<b>8</b>	<b><i>Subdirectories: Einblicke in außerschulische kooperative Workshops mit Künstlerkooperation</i></b> .....	<b>289</b>
8.1	Kooperativer Kunstworkshop (I) an der <i>Akademie Schloss Rotenfels: Kunst und digitale Medien</i> .....	291
8.2	Kooperativer Kunstworkshop (II) an der <i>Akademie Schloss Rotenfels: Die sogenannte Medienkompetenz – YEAH!</i> .....	296
8.3	Kooperativer Kunstworkshop (III) an der <i>Akademie Schloss Rotenfels: Vorhang auf, jetzt kommt Werbung!</i> .....	314
8.4	Kooperativer Kunstworkshop (V) an der <i>Akademie Schloss Rotenfels: Erweiterung der Medienkompetenz II</i> .....	322
8.5	Zwischenfazit .....	333
<b>9</b>	<b><i>Main Directory: Das Prinzip der Künstlerkooperation am Beispiel des Kunstworkshops (IV): „Erweiterung der Medienkompetenz“ an der Akademie Schloss Rotenfels</i></b> .....	<b>335</b>
9.1	Stufenmodell der Entstehung einer außerschulischen Künstlerkooperation im Zusammenhang mit Workshop-Angeboten der <i>Akademie Schloss Rotenfels</i> .....	336
9.2	Vorbereitende Unterrichtseinheit .....	342
9.2.1	Kollaboratives Arbeiten zu intermedial arbeitenden Künstlern .....	343
9.2.2	Zielstellungen .....	348

9.2.3	Exemplarische rezeptive Auseinandersetzung .....	349
9.2.4	Exemplarische fachpraktische Auseinandersetzung .....	353
9.3	Workshop-Konzeption .....	358
9.4	Workshop-Konstellation und soziales Umfeld der Teilnehmergruppe .....	361
9.5	Die Künstlerin des Kooperationsworkshops: Elke Hennen ....	364
9.6	Lokale Rahmenbedingungen .....	371
9.7	Prozess-Struktur des kooperativen Kunstworkshops .....	373
9.8	Darstellung gewählter Sozialformen der Workshop-Teilnehmer und daraus abgeleiteter Interviewkonstellationen .....	376
9.9	Fotografisches Storyboard .....	378
9.10	Verlauf des Workshops .....	384
9.10.1	Rückkopplung an individuelle inner- und/oder auerschulische künstlerische Vorerfahrungen .....	385
9.10.2	Arbeitsphase I: „Hier bin ich für Elke Hennen!“ ...	387
9.10.3	Arbeitsphase II: „Kofferfunde“ .....	389
9.10.4	Präsentations- und Reflexionsphase I .....	394
9.10.5	Arbeitsphase III: „Wie erzähle ich eine Geschichte mit nur einem Gegenstand?“ .....	395
9.10.6	Arbeitsphase IV: „Gib Antwort!“ – kunstgemäße Reaktion auf eine künstlerische Position .....	399
9.10.7	Präsentations- und Reflexionsphase II .....	403
9.10.8	Abschlussreflexion in Einzel- bzw. Kleingruppengesprächen .....	404
9.10.9	Auswirkung auf die nachfolgende individuelle kunstgemäße Tätigkeit inner- und/oder außerhalb der Schule .....	406
9.11	Einzelfallauswertungen anhand der Analyse der fachpraktischen Schülerergebnisse .....	408
9.11.1	Schülerergebnisse aus Arbeitsphase I: „Hier bin ich für Elke Hennen!“ .....	409
9.11.2	Schülerergebnisse aus Arbeitsphase II: „Kofferfunde“ .....	418
9.11.3	Schülerergebnisse aus Arbeitsphase III: „Wie erzähle ich eine Geschichte mit nur einem Gegenstand?“ .....	433

---

9.11.4	Schülerergebnisse aus Arbeitsphase IV: „Gib Antwort!“ – kunstgemäße Reaktion auf eine künstlerische Position .....	445
9.11.5	Zusammenfassende und ergänzende Rückschau auf die Schülerergebnisse .....	465
9.12	Tabellarische Übersichten der evaluierten Kodierungen zu den jeweiligen Kategorien .....	466
9.13	Sondierende inhaltsanalytische und textthermeneutische Auswertung der Kodierungen der Leitfadeninterviews .....	469
9.13.1	Kategorie 1: Kriterien der künstlerischen bzw. kunstgemäßen Tätigkeit .....	470
9.13.2	Kategorie 2: Digitale Medientechnologien im Kontext des medialen Umgangs der Künstlerpersönlichkeit vor und während des Kooperationsworkshops .....	474
9.13.3	Kategorie 3: Digitale Medientechnologien im Kontext der kunstgemäßen Tätigkeit .....	477
9.13.4	Kategorie 4: Korrelierende Aussagen hinsichtlich der Anwendung digitaler Medientechnologien und analoger Medien im Kontext kunstgemäßer bzw. künstlerischer Tätigkeit .....	479
9.13.5	Kategorie 5: Kriterien der Künstlerrolle im Rahmen einer außerschulischen Workshop-Kooperation .....	482
9.13.6	Kategorie 6: Einfluss außerschulischer lokaler und struktureller Rahmenbedingungen auf die kunstgemäße Tätigkeit .....	491
9.13.7	Kategorienübergreifende Auswertung der Kodierungen der Leitfadeninterviews am Beispiel des Autonomie-Aspekts .....	494
10	<b>Update: Kategoriale Ableitung von Ergebnissen aus dem Generalisierungs- und Reduktionsprozess der Interviews .....</b>	<b>499</b>
10.1	Kunstgemäßheit in kunstpädagogischen Lernsettings .....	500
10.2	Kunstgemäßheit im spezifisch innerschulischen Kontext .....	505
10.3	Umgang der Künstlerpersönlichkeit mit digitalen Medientechnologien .....	506
10.4	Digitale Medientechnologien in kunstgemäßen Kontexten ....	509

10.5	Korrelationen zwischen digitalen Medientechnologien und analogen Medien .....	513
10.6	Rolle der Künstlerpersönlichkeit in einer außerschulischen Workshop-Kooperation .....	519
10.7	Einfluss lokaler und struktureller Rahmenbedingungen außerschulischer Lernsettings .....	524

#### **Teil IV Ergebniszusammenfassung, Folgen und Ausblick**

<b>11</b>	<b><i>Analysis, Upgrade, Open Source: Bildungsplananalyse, Forschungsergebnisse und Forschungsdesiderate</i></b> .....	<b>529</b>
11.1	Hinweise zum Bildungsplan am Beispiel des <i>Beruflichen Gymnasiums</i> in Baden-Württemberg .....	530
11.2	Kooperationsbestrebungen zwischen Schule und Künstlerpersönlichkeiten und Förderung kultureller Bildung am Beispiel des Landes Baden-Württemberg .....	534
11.3	Forschungsergebnisse im Rückblick auf die Arbeitshypothesen .....	536
11.4	Forschungsdesiderate und Forderungen an die Bildungspolitik .....	547
<b>12</b>	<b><i>Escape: Fazit und Schlussfolgerungen</i></b> .....	<b>553</b>
<b>Literatur</b>	.....	<b>571</b>